

**Predigt zum 5. Sonntag A**  
**Jes. 58, 7 - 10/ Mt. 5, 13 - 16**  
**Benediktushof**

Ich habe einmal einer Kerze meine Stimme geliehen. Sinngemäß sagte die Kerze: „Ihr habt mich angezündet. Nun brenne ich. Aber seit ich brenne, bin ich auch schon ein wenig kürzer geworden. Aber so ist das halt. Entweder ich lasse mich anzünden, aber dann muss ich auch etwas geben von mir selbst, ja sogar mich selbst. Nur dann kann ich aber auch leuchten. Oder ich bleibe ganz. Dann bleibe ich aber nur im Karton liegen. Ich muss mich dann aber auch fragen, wozu ich da bin. In einem Karton hat mein Leben als Kerze keinen Sinn.“ Diese Meditation erklärt uns das, was Jesus sagen will. Salz erfüllt seine Aufgabe nur dann, wenn es würzt. Licht wurde geschaffen, um zu leuchten. Wir erfüllen den Sinn unseres Christseins nur dann, wenn wir von unserem Glauben weiterschenken, in Wort und in der Tat. Das geschieht zum Beispiel, wenn wir von unserem Glauben erzählen. Wir können sagen, was der Glaube uns für unser Leben schenkt. Mir schenkt der Glaube Kraft für schwere und dunkle Stunden. Die kennt jeder von uns. Da ist der Glaube Licht. Der Glaube an Jesus ist eine echte Lebenshilfe. Vor allem gibt mir der Glaube Kraft mich für die Mitmenschen einzusetzen, Menschen in Not beizustehen. Das haben wir ja in der ersten Lesung gehört. Jesus sagt uns: „Ihr seid das Licht der Welt. Ihr seid das Salz der Erde.“ Jesus sagt nicht: „Ihr sollt Licht, ihr sollt Salz sein...“ Die Frage ist die: sind wir wie ein fades Salz, ohne Geschmack. Ein fades Salz erfüllt seine Aufgabe, Speisen zu würzen, nur noch mangelhaft. Sind wir wie ein Licht, das unter einem Leuchter steht. Es verbirgt sein Licht. Fades Salz ist nutzlos. Es kann weggeworfen werden.

Es ist auch gut, immer wieder unseren Glauben zu erneuern. Erneuern kann ich meinen Glauben durch Nachdenken, durch Gespräche mit anderen, auch durch eine gute Beichte. Es ist nicht falsch, wenn ich von Zeit zu Zeit neue Gebetsformen entdecke, wenn alte Gebetsformen nicht mehr tragen. Jesus schenkt uns immer wieder einen Neuanfang.

Jesus selbst war von Liebe zu Gott und zu den Menschen erfüllt. Diese Liebe weiter zu schenken, das macht uns zu Salz und zu Licht. Liebe heißt immer: Ich lebe nicht für mich, ich lebe für andere. Meine Talente und Begabungen kann ich dafür einsetzen, dafür dass es den Mitmenschen gut geht. Dann lebe ich die Liebe. Diese Liebe ist das, woran man uns erkennen muss.

Denn unser Licht soll leuchten, damit „sie eure guten Werke sehen und den Vater im Himmel preisen.“ Amen.